



36. Lombardische Fruchtebene bei Mailand. In dem durch Kanäle wohlbewässerten Lande herrscht üppige Fruchtbarkeit. Das Gras der Wiesen wird jährlich zehn- bis zwölftmal geschnitten, und die Getreidefelder (Weiz) liefern reiche Ernten. Zwischen ihnen ziehen sich wohlgeordnete Baumreihen hindurch, meist Ulmen, seltener Maulbeerbäume. Sie dienen zur Stütze der Reben, die sich wie Girlanden von Baum zu Baum ranken und der Landschaft ein festliches Gepräge verleihen.



37. Landschaft aus dem Apennin bei Perugia. Die mit knorrigen Ölädern, regelartigen Zypressen und schirmartigen Pinien gesierte Landschaft wird im Hintergrund abgeschlossen durch die fahlen grauen Bergketten des Apennin, deren ehemalige erdige Bodendecke infolge der Entwaldung durch Sturzregen zu Tal gespült ist. Die Menschen haben ihre Siedlungen seit Ältester Zeit gern auf dem Gipfel der Berge und Hügel angelegt.